



Der Geo-Kurier

KOMPETENT - BÜRGERNAH - FRÄNKISCH

DAS NACHRICHTENBLATT DER CSU ZUR KOMMUNALPOLITIK IN GEROLZHOFEN UND RÜGSHOFEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



seit 30 Jahren informiert Sie der CSU-Ortsverband mit dem Geo-Kurier über die Lokalpolitik, die wichtigsten Themen in unserer Stadt sowie über die Arbeit in unserem Ortsverband und im Stadtrat. Wir sind die einzige Partei bzw. politische Gruppierung in Gerolzhofen, die das seit Jahrzehnten regelmäßig tut. Wir agieren nicht hektisch vor den Wahlen, sondern bleiben unserem Stil treu.

Heuer allerdings stehen nicht nur wichtige Entscheidungen in der Sachpolitik an, sondern auch eine richtungsweisende Wahl, wer unsere Stadt in die Zukunft führen wird: **Am 23. September 2012 ist Bürgermeisterwahl.**

Die CSU hat mit **Thorsten Wozniak** einen 35jährigen Familienvater nominiert, der sowohl verwaltungstechnisch als auch kommunalpolitisch große Erfahrung mitbringt. Er ist der richtige für unsere Zukunft! Mit seinen Ideen wird er unsere Stadt wieder auf den richtigen Kurs bringen. Wir werden aber keine unrealistischen Versprechungen formulieren, sondern nur thematisieren was machbar ist. Wir besetzen nur Themen, die in den Zuständigkeitsbereich der Stadt fallen.

Ich bitte Sie jetzt schon um ihre Stimme für unseren Kandidaten Thorsten Wozniak. Wenn Sie am 23. September 2012 nicht zur

Wahl gehen können, dann denken Sie rechtzeitig an die Briefwahl: Jede Stimme zählt. Für Gerolzhofens Zukunft.

Neben der Wahl wird uns noch das ganze Jahr die endgültige Entscheidung über die Sanierung des Schwimmbades Geomaris beschäftigen. Nachdem die Planungen in vollem Gange sind und wir Förderzusagen haben, muss sich der Stadtrat im Herbst endgültig entscheiden. Keine leichte Entscheidung, zumal gerade die Finanzierung noch auf sehr wackeligen Beinen steht. Die CSU-Fraktion steht aber nach wie vor zur Sanierung mit Teilneubau unseres Geomaris. Für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Ich darf Sie herzlich einladen, an der Stadtpolitik teilzunehmen. Sprechen Sie uns an, hören Sie uns zu, kommen Sie zu den Veranstaltungen der CSU und zu den Terminen unseres Bürgermeisterkandidaten. Nur so können Sie sich ein Bild machen.

Mischen Sie sich ein – wir, die CSU, sind jederzeit offen für gute Ideen und inspirierende Gespräche. Wir sind die Partei in Gerolzhofen, die auch zwischen den Wahljahren immer wieder kommunalpolitische Veranstaltungen durchführt. Bürgernähe ist unsere Stärke.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Markus Reuß

Markus Reuß
ORTSVORSITZENDER

Zum Bau des neuen Kindergartens St. Regiswind

VON LIESELOTTE FELLER

Oberster Leitsatz des Planers Architekt Christian Brückner vom Würzburger Büro Brückner & Brückner ist die Vorgabe "Für Kinder bauen". Da manche Kinder fast den ganzen Tag dort verbringen werden, ist es in seinen Augen wichtig, ihnen ein Gefühl der Geborgenheit zu geben und die Entfaltung der kleinen Persönlichkeiten zu fördern.

Das neue Kinderhaus St. Regiswind soll hell und lichtdurchflutet sein. Der Bau wird zweigeschossig werden, um Platz für die Außenanlagen zu gewinnen. Der Baustoff Holz soll dominieren.

Das Projekt wird 3,2 Millionen Euro kosten. Entstehen soll ein achtgruppiges Kinderhaus. Jede Gruppe soll sozusagen ein eigenes Haus, also eine eigene bauliche Einheit bekommen.

Politisches Weißwurstfrühstück



Beim CSU-Weißwurstfrühstück diskutierten die Besucher in der Distelstube am Markt mit unserem Landtagsabgeordneten Dr. Otto Hünnerkopf und dem Bürgermeisterkandidaten Thorsten Wozniak über aktuelle Themen der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik. Nach der Begrüßung durch den Ortsvorsitzenden Markus Reuß informierte Wozniak über die Entwicklungen beim Schwimmbad Geomaris, über das GEO-Kennzeichen, den städtischen Haushalt und über mögliche Baugebiete. Dr. Hünnerkopf sprach anschließend recht launig über Themen wie Länder-Finanzausgleich, Grundsicherung, Integration und den Schuldenabbau in Bayern.

Fortsetzung Artikel Kindergarten:

Fünf Gruppenräume werden für Kinder bis 3 Jahren entstehen und drei Gruppenräume für Kinder ab 3 Jahren. Insgesamt geht man von 135 Kindern aus.

Dazwischen liegen Räume für die Verwaltung, für das Personal, ein Bewegungsraum, ein Raum für sonderpädagogische Maßnahmen und ein Raum der Stille.

Die Räume im Erdgeschoß haben einen direkten Zugang ins Freie. Die Gruppen im Obergeschoß bekommen Freiterrassen, jeweils eine für zwei Gruppen. Sie dienen gleichzeitig als Fluchtweg.

Viel natürliches Licht soll laut Planer ins Haus kommen.

Im Winter begannen die Ausschreibungen, im Frühjahr 2012 der Umzug der Kinder und Abriss des bestehenden Gebäudes. Bis zum Herbst soll der neue Kindergarten winterdicht gemacht werden. Die Fertigstellung ist bis Juli 2013 geplant.

DER RICHTIGE FÜR UNSERE ZUKUNFT



Als erste Partei in Gerolzhofen hat die CSU Anfang März einen Kandidaten nominiert: Am 23. September 2012 wird der neue Bürgermeister gewählt, für die CSU tritt Thorsten Wozniak an. Wir haben mit ihm über Gerolzhofens Zukunft und seine Ideen gesprochen.

Thorsten, Du kandidierst als Bürgermeister. Mit Mitte 30 hast Du das beste Alter, frischen Wind in das Amt zu bringen. Allerdings: Viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger kennen Dich nicht.

Das wird sich ändern, nachdem ich nun durch Plakate, Veranstaltungen und Presseberichte bekannter werde. Ich merke durchaus, dass ich seit meiner Nominierung anders wahrgenommen werde, beispielsweise beim Einkaufen oder beim Spaziergang mit meiner Familie.

„Ich möchte ein Zentrum für Existenzgründer installieren.“

Viele Menschen treffe ich regelmäßig, schließlich nehmen meine Familie und ich bei den meisten Festlichkeiten und Veranstaltungen der Stadt teil. Wer mich noch nicht kennt, kann mich jederzeit gerne ansprechen. Ich

denke, in den nächsten Wochen und Monaten gibt es genügend Gelegenheiten. Ich freue mich auf viele freundliche und interessante Gespräche.

Stell Dich doch bitte in wenigen Sätzen kurz vor.

Ich werde im Sommer 36, habe in Gerolzhofen Kindergarten, Grundschule und Gymnasium besucht, anschließend das Abitur in Wiesentheid abgelegt.

Seit fünf Jahren bin ich verheiratet, habe einen fast vierjährigen Sohn, wir wohnen in der Altstadt. Ich arbeite seit acht Jahren im Landratsamt Schweinfurt, bin somit seit acht Jahren in die Kreispolitik eingebunden. Seit vier Jahren bin ich Stadtrat, Jugendbeauftragter, Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss. Ich habe also einschlägige Erfahrung in Kommunalpolitik und Verwaltung.

Ich bin ein „Teamplayer“, scheue mich aber nicht, eine Meinung zu haben und diese – selbst wenn sie unbequem ist – auch durchzusetzen.

Warum sollten die Bürgerinnen und Bürger Dir ihre Stimmen geben?

Ich muss mich nicht mühsam in kommunalpolitische und verwaltungstechnische Prozesse einarbeiten, sie sind mir vertraut. Da ich aus der Verwaltung komme, habe ich entsprechende Kenntnisse und Verständnis für die Abläufe im Behördenapparat.

Als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit muss ich mich immer wieder schnell in die unterschiedlichsten Sachgebiete und Fachbereiche einarbeiten. Ich habe mir angeeignet, quer zu denken, um kreative Lösungen zu finden.

„Ich werde unsere Stadt wieder positiv darstellen.“

Unsere Haushaltssituation, die Schuldentwicklung und die anstehenden Aufgaben (u.a. Geomaris-Sanierung) können nur mit beruflicher und politischer Fachkompetenz angegangen werden. Diese Voraussetzungen bringe ich mit.

Und nicht zuletzt stehe ich als Familienvater und „Hausrenovierer“ mitten im Leben. Ich kenne die Probleme und Sorgen von Familien.

Was fällt Dir bei folgenden Stichworten ein: Gerolzhofens Zukunft ...

... ist wählbar: Aber nur, wenn ich gewählt werde! Andere Kandidaten stehen altersbedingt nur für eine Periode zur Verfügung.

Demographischer Wandel ...

... wird auch bei uns bald spürbar. Ich durfte im Landratsamt die Themen „Seniorenpolitisches Gesamtkonzept“, „Innenentwicklung“, „Familie und Beruf“, „Familienfreundlichkeit“ und auch den Regionalentwicklungsprozess über viele Jahre hinweg aktiv begleiten. Das sind Themen, die uns auch in Gerolzhofen in den nächsten Jahren beschäftigen werden.

„Die Zukunft einer Stadt beginnt mit ihren Kindern.“

Kinder, Jugend, Familien ...

Die Zukunft einer Stadt beginnt mit ihren Kindern. Wir müssen Betreuungsangebote fördern, für Familien attraktive Angebote

bereitstellen. Es ist notwendig, beispielsweise die Spielplätze immer wieder attraktiver zu gestalten.

Auch der Umgang mit der Jugend ist von enormer Bedeutung. Wenn wir dafür sorgen, dass junge Menschen sich bei uns wohlfühlen, werden sie sich engagieren und einbringen. Als Jugendbeauftragter habe ich regelmäßig den Dialog mit Jugendlichen gesucht, das möchte ich künftig auch beibehalten.

Senioren ...

Der demographische Wandel stellt uns vor große Herausforderungen. Wir werden weniger, dafür werden wir älter. Es gilt, rechtzeitig zu reagieren, bestehende Angebote zu überprüfen und Neues anzustoßen bzw. zu initiieren. Durch Barrierefreiheit können wir den Weg zum Einkauf oder zur Kirche erleichtern.

Jetzt hast Du schon jede Menge Ideen präsentiert. Weitere Visionen für unsere Stadt?

In wenigen Sätzen lässt sich das nur schwer sagen. Meine Ideen und Vorhaben lassen sich u.a. sehr ausführlich auf der Homepage www.wozniak.de nachlesen. Grundsätzlich gilt,

unsere Stadt für Kinder ebenso attraktiv zu gestalten wie für Senioren, die lebendige Innenstadt zu bewahren, den Einzelhandel zu unterstützen. Ich möchte trotzdem noch einige Themen nennen, die mir am Herzen liegen:

Wirtschaft: Wir müssen mit unseren Entscheidungen die ansässigen Unternehmer unterstützen. Gleichzeitig benötigen wir Ansiedlungen von neuen Gewerbebetrieben. Ich möchte ein Zentrum für Existenzgründer installieren.

Kultur: In diesem Bereich herrscht dringender Handlungsbedarf. Qualitativ hochwertige Kulturangebote sind zwar schön für uns, Kultur ist aber auch ein Image-träger und Wirtschaftsfaktor. Wer geht nicht selber gerne nach einer Aufführung oder dem Ausstellungsbesuch zum Essen oder auf ein Glas Wein? Jeder Kulturbesucher sorgt für Umsatz, auch im Einzelhandel.

Stadtentwicklung: Um unsere Stadt infrastrukturell, touristisch und wirtschaftlich

weiter zu entwickeln, benötigen wir ein nachhaltiges Konzept. Ziel muss sein, die Stadtmitte lebendig zu halten. Sie darf nicht durch Leerstände veröden. Neben einem sinnvollen Innenentwicklungskonzept gilt es, durch die Ausweisung moderater Neubaugebiete auch Zuzüge zu generieren.

Bürgernähe: Auch wenn ich natürlich jederzeit ansprechbar bin, werde ich trotzdem Bürgersprechstunden anbieten. Das macht den direkten Kontakt unkompliziert.

Öffentlichkeitsarbeit: Unsere Außendarstellung ist erheblich verbesserungswürdig! Ich werde unsere Stadt wieder positiv darstellen.

Noch ein kurzes Statement zum Schluss

Ich stehe für eine realistische, ehrliche und bürgernahe Stadtpolitik. Dabei ist mir das Miteinander von Bürgern, Verwaltung und Stadtrat wichtig.

Das Interview führte Albert Bauer.

*„Ich bin ein »Teamplayer«,
scheue mich aber nicht,
eine Meinung zu haben
und diese
– selbst wenn sie unbequem ist –
auch durchzusetzen.“*

Partnerschaftsjubiläen

In diesem Jahr feiert die Stadt Gerolzhofen gleich mehrere Jubiläen ihrer Städtepartnerschaften.

Vor 40 Jahren wurde die Partnerschaft mit der französischen Stadt Mamers im Departement Sarthe begründet, vor 20 Jahren mit der Stadt Rodewisch im Vogtland/Sachsen und vor zehn Jahren mit der italienischen Stadt Scarlino in der Toscana. Darüber hinaus besteht die offizielle Städtepartnerschaft mit Elek/Ungarn seit vier Jahren, der eine 20jährige Freundschaft vorausging.

Seit dieser Zeit bestehen rege freundschaftliche Beziehungen und Schulaustausche mit Mamers, Scarlino und Elek. Darüber hinaus haben sich auch zahlreiche persönliche Freundschaften unter unseren Bürgern und den Bürgern der Partnerstädte entwickelt.

Dass wir in Gerolzhofen das große Partnerschaftswochenende zusammen mit unseren Gästen aus Mamers, Scarlino, Rodewisch und der ungarischen Partnerstadt Elek feiern können, verdanken wir vielen engagierten Verantwortlichen in den Partnerschaftskomitees – und besonders auch unserer Partnerschaftsbeauftragten und CSU-Stadträtin Hannelore Hippeli.

Sie ist der Dreh- und Angelpunkt. Es ist ihre Stärke, Menschen zusammenzubringen, ein Gespür für alle möglichen Befindlichkeiten zu entwickeln und alle so miteinander zu vernetzen, dass ein Fest dieser Größenordnung überhaupt gelingen kann.



Hanne Hippeli ist seit 1990 CSU-Stadträtin und Partnerschaftsbeauftragte der Stadt Gerolzhofen. Seit 1995 ist sie Präsidentin des Partnerschaftskomitees Gerolzhofen-Mamers.

Früh morgens geht sie zuerst zu ihrem PC und checkt die Mails aus ganz Europa. Dazu hat sie schon vor Jahren einen VHS-Kurs in Französisch belegt und seit einiger Zeit einen in Italienisch. „Ich möchte mich mit unseren Gästen unterhalten können!“ so ihr Kommentar. Schon klingelt das Telefon – verschiedene Fragen zur Unterbringung von 70 Gästen in Privatfamilien müssen geklärt werden. Dann ist sie schon wieder unterwegs in Richtung Stadtverwaltung.

Schulden wie schon lange nicht mehr!

VON EVA MARIA OTT

CSU-FRAKTIONS-VORSITZENDE

Der Haushalt der Stadt Gerolzhofen für das Jahr 2012 sowie die Finanzplanungen bis 2015 haben manchem Stadtrat das Fürchten gelehrt. Die Stadt soll sich bis 2015 auf nahezu 14 Millionen Euro verschulden. Sicherlich wird das eine oder andere geplante Projekt nicht bis 2015 durchgeführt werden können, aber für zwei Großprojekte sind bereits die Entscheidungen gefallen.

Mit 19:1 Stimmen hatte der Stadtrat am 27. Februar 2012 entschieden, das Geomaris solle – vorbehaltlich der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt – teilsaniert und teilweise neu errichtet werden. Die geschätzten Nettokosten betragen rund 7,2 Millionen Euro. Die Zuschüsse, die bislang als einigermaßen gesichert gelten, fallen neben dieser Summe – allen Resolutionen zum Trotz – eher bescheiden aus. Derzeit wird mit staatlichen Zuschüssen in Höhe von zirka zwei Millionen Euro gerechnet. Die verbleibenden Kosten müssen durch Kredite aufgebracht werden. Zusammen mit unserem Bürgermeisterkandidaten Thorsten Wozniak gehen wir immer wieder auf die Abgeordneten der Regierungsparteien zu, um jede Möglichkeit einer öffentlichen Förderung zu nutzen.

Neben diesen Aufwendungen fallen Kosten für den Kindergartenneubau St. Regiswind mit einem Eigenanteil der Stadt von etwa 1,25 Millionen Euro an. Der Abriss des alten Kindergartens hat bereits begonnen.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt, also die Mittel, die in erster Linie zur Finanzierung von städtischen Investitionen dienen, betrug 2010 gerade einmal 274.000 Euro, in 2011 wird sich keine Zuführung ergeben.

Auch ohne Finanzexperte zu sein, liegen die Konsequenzen auf der Hand. Die Stadt muss ihre Ausgaben beschränken und ihre Einnahmen erhöhen. Trotzdem wurde bislang seitens der Bürgermeisterin keine konkrete Perspektive aufgezeigt, wie Gerolzhofen finanziell wieder auf die Beine kommen soll.

Bereits bei der Verabschiedung des Haushaltes 2011 hatte die CSU-Fraktion mit Unterstützung von Thorsten Wozniak beantragt und auch durchgesetzt, dass die Sanierung der Stadthalle auf die absolut notwendigen Maßnahmen beschränkt wird, weil eine Generalsanierung, so wünschenswert sie auch wäre, von der Stadt derzeit nicht zu leisten ist. Auch bei weiteren Maßnahmen wie dem „grünen Klassenzimmer“ und der Neuordnung der Besucherlenkung hat die CSU auf Einsparungen bestanden.

Wir werden weiterhin die angespannte finanzielle Lage der Stadt im Blick behalten, sinnvolle Einsparungen durchsetzen, bei städtischen Förderungen Augenmaß walten lassen und – wenn auch als letztes Mittel – eine Erhöhung der Einnahmen angehen.

AKTUELLE TERMINE

24. Mai 2012

Kommunalpolitischer Abend bei der Spedition Gress

Treffpunkt ist um 18.30 Uhr an der Tankstelle Gress, Albert-Einstein-Straße. Gäste und Mitglieder sind herzlich willkommen.

4. Juni 2012

Öffentliche Ortshauptversammlung mit unserer

Europaabgeordneten Dr. Anja Weisgerber

um 20 Uhr in der Pizzeria La Torre Bianca, Weiße-Turm-Straße.

22. Juni 2012

Jugendtalk mit unserem Jugendbeauftragten Thorsten Wozniak

Los geht's um 17 Uhr im Jugendhaus. Alle Jugendlichen zwischen 12 und 20 sind herzlich willkommen!

Ab Juni werden zahlreiche Wahlkampfveranstaltungen stattfinden

Achten Sie einfach auf aktuelle (Presse-)Veröffentlichungen und Plakate: Wir freuen uns auf Sie, mischen Sie sich ein, sprechen Sie mit uns, diskutieren Sie mit dem CSU-Bürgermeisterkandidaten.

AKTUELLER UMWELTTIPP



Verwenden Sie Recyclingpapier!

Unser Papierverbrauch liegt heute etwa 13-mal höher als 1950. Die Herstellung von Recyclingpapier benötigt gegenüber der Herstellung von Primärfaserpapier lediglich ein Drittel bis ein Siebtel des Wassers und nur die Hälfte der Energie und erspart dazu bei 1000 Blatt noch 6 kg Holz. Recyclingpapier verbleicht nicht schneller als Primärfaserpapier. Hygienepapiere aus Altpapier können wegen der Erhitzung bei der Verarbeitung bedenkenlos verwendet werden. Auch Geschenkpapier gibt es als Recyclingpapier.

GESTALTEN SIE MIT!

Wenn Ihnen Missstände in unserer Stadt auffallen, wenn Sie Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben, wenn Ihnen etwas einfällt, auf das noch niemand in Verwaltung und Stadtrat gekommen ist, dann wenden Sie sich an uns. Wir haben ein offenes Ohr für Sie.

Markus Reuß 09382 / 1530

Eva Maria Ott 09382 / 310869

Thorsten Wozniak 09382 / 318527